

An alle Förderer und Freunde des Projektes Alte Dreherei



**Wir wünschen allen Mitgliedern, Förderern
und Freunden ein geruhames
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.**



Westgabel der Alten Dreherei im Winter

Einladung

Alle Unterstützer und Mitgliedsvereine möchten wir am **11. Januar von 11 bis 15 Uhr** zu einer winterlichen Oldtimer-Strassenbahnfahrt durch Mülheim und Essen einladen. Gegen Mittag legen wir einen Stopp bei der Borbecker Dampfbierbrauerei ein, wo es ein deftiges Mittagessen gibt, für das wir einen Kostenbeitrag von 12,50 € einsammeln. Leider wurde uns der Termin erst kurzfristig bestätigt, da auch die Fahrer und Schaffner der Bahn von der Verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaft EVAG ehrenamtlich gestellt werden. Wir würden uns trotzdem über zahlreiche Anmeldungen unter Tel. 0208 385038 oder per Mail an info@alte-dreherei.de freuen.

Wie geht es 2014 an der Alten Dreherei weiter?

In den letzten Monaten haben sich viele Puzzleteile zu einem einheitlichen Bild zusammengefügt, so dass die Teilarbeiten der letzten fünf Jahre nun auch deutliche bauliche Ergebnisse erkennen lassen. Doch bei dem Genehmigungsverfahren ist noch viel Detailarbeit erforderlich, so dass die dringend erforderliche Freigabe für Veranstaltungen nicht terminisierbar ist.

Viele Förderer haben den Eindruck, dass das Augenmaß für die Belange der kleinen und lokal tätigen Vereine mit ihren Veranstaltungsräumen in Deutschland weitgehend verloren zu gehen scheint. Es sei dabei ausdrücklich betont, dass

Anforderungen, die einen sicheren Betrieb bewirken, nicht in Frage gestellt werden, doch darf hierbei der gesunde Menschenverstand nicht verloren gehen.

Ein fiktives Beispiel hat ein Kollege dazu aufgestellt: „Wenn nicht nur eine Vorschrift erlassen würde, Pferdekutschen künftig mit Bremsfallschirmen auszurüsten, sondern der Betreiber der Kutsche auch noch veranlasst würde, den Nachweis zu führen, dass der Stoff für den Bremsschirm entsprechend haltbar ist und die Näherinnen über die entsprechenden Ausbildungszertifikate verfügen, so würde wohl die Mehrheit der Fachleute davon ausgehen, dass hier das Augenmaß verloren gegangen sei.“

Zunächst ist also die Sinnhaftigkeit aller Forderungen zu hinterfragen. Wenn die Thematik als sinnvoll erkannt wird, muss anschließend gefragt werden, wie kleinere Vereine die Erfüllung dieser Forderungen handhaben und finanzieren können.

Wird keine brauchbare Lösung gefunden, könnte letztlich damit der Sinn des gemeinnützigen bürgerschaftlichen Engagements, den Politiker und die Wirtschaft stark unterstützen, in Frage gestellt werden.

Erfolgreiches Aktionswochenende im Dezember

Fünf Jahre nach dem Beginn der Sanierungsarbeiten luden wir am 7./8. Dezember zu Baustellenführungen ein. Diese Gelegenheit nutzten auch mehrere Vereine, um auf die spätere Nutzung als Haus der Vereine hinzuweisen. Gleichzeitig wurden die Auflagen des aktuell vorliegenden Brandschutzkonzepts und der neuen Brandschutzordnung erstmals einem Praxistest unterzogen.



Der nördliche Hallenteil mit der Zwischenebene ist bereits für Veranstaltungen geeignet.

Trotz vieler Parallelveranstaltungen und schlechten Wetters nutzen zahlreiche Mitglieder der Vereine, Sponsoren und Bürger die Gelegenheit, sich über die Baufortschritte und Aktivitäten der Vereine zu informieren.

Ein besonderer Dank geht für die gelungene Organisation und Besucherbetreuung an den Mülheimer Rassegeflügelzuchtverein 1869/1895 und den Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Rhein-Ruhr, deren Mitglieder die Helfer und Gäste mit warmen Getränken und selbstgemachten Speisen versorgten.



Peter Ternieden stellte u.a. Gästen des Landesverbandes die mögliche Ausstellungshalle für überregionale Schauen vor.



Westgiebel mit Baugerüst und sanierten Fensterbändern im Vordergrund.

Regenwasser

Während die Dachflächen weitgehend saniert sind, müssen noch weitere Scheiben getauscht und die Mauerkronen der ehemaligen Richthalle abgedeckt werden. Dazu musste extra ein Gerüst auf der Dachfläche aufgestellt werden.



Dachentwässerung Südgiebel

Doch wohin soll das Regenwasser der fertigen Dachflächen nun fließen? In den letzten Jahrzehnten floss es durch die zerstörten Kehlen in die Halle und versickerte bzw. verdunstete. Heute findet man in der Alten Dreherei nur noch Pflützen unter den beschädigten Dachfenstern.

Doch das Dachwasser muss irgendwo hin. So führen die Abflussrohre der Kehlen am Südgiebel einfach auf den Vorplatz und z. B. die Fallrohre an der

Ostseite auf den drei Meter breiten, unbefestigten Grenzstreifen. Technisch bereitete diese Lösung bisher keine Probleme – doch wie sieht die Zukunft aus? Da die Alte Dreherei ursprünglich abgerissen werden sollte, wurde das Gebäude vor unserer Übernahme von allen Versorgungsleitungen getrennt. Auch vom neuen Wendehammer der Straße „Zur Alten Dreherei“ wurde kein Kanalananschluss auf unseren südlichen Vorplatz gelegt, so dass aufgrund des Gefälles (das umliegende Gelände wurde um rund 1 m angehoben) nur die weitere Versickerung möglich ist.



Fallrohr an der Ostseite

Die nächste Mitgliederversammlung ist am 12. März 14.

Arbeitstreffen sind in den Ferien am 28. Dezember ab 10.30 Uhr und nach Absprache. Info: Tel. 0171 5512629

*Trägerverein Haus der Vereine in der Alten Dreherei e.V., Am Schloß Broich 50, 45479 Mülheim an der Ruhr
Martin Menke, Heiner Brückner, Kurt Leyk, Prof. Hans Ahlbrecht, Thomas Ferch*